

# Gebirgsvereins-Klettersteig D

**sehr  
schwierig**


## Anforderungsprofil

Kondition:	2
Armkraft:	4
Technik:	2
Mut, Psyche:	3
Bergerfahrung:	1

1 niedrig 2 mäßig 3 mittel 4 hoch 5 extrem

**Schwierigkeit:** Im unteren Wandteil und in der Headwall je eine kurze Passage D, einige Stellen C/D, mehrere Stellen C

**Gesamtanforderung:** mittel

**Bes. Gefahren:** Steinschlaggefahr im Einstiegsbereich durch Vorausgehende

**Beste Jahreszeit:** April - Oktober

**Zeiten / Höhenunterschiede:**

**Zustieg:** 25 Min. / 70 Hm

**Klettersteig:** 1 Std. / 210 Hm

**Abstieg:** 1-1,5 Std. / bis 280 Hm

**Höhenunterschied gesamt:** bis 280 Hm

**Zeitaufwand gesamt:** 2,5-3 Std.

**Exposition:** Süd

**Sicherungen:** super; Stahlseil, Klammern, Bügel, eine Hängebrücke, eine Leiter

**Funfaktor:** super **Gestein:** Kalk

**Flucht- / Abbruchmögl.:** eine vor der Headwall links über den oberen Holzknechtsteig

**Orientierung:** einfach

**Kinder / Jugendliche:** ab 14 Jahren

**Ausrüstung:** Klettersteigset, Helm, mittel-feste Bergschuhe od. Kletterschuhe

**Errichtung:** 2012/2013

**Talort / Info:** Grünbach am Schneeberg, 557 m; www.gruenbach.com

**Ausgangspunkt:** Parkplatz vor dem „Seiser Toni“ (ehem. Pension), ca. 670 m; oder Oberhöflein bzw. Zweiersdorf

**Stützpunkte:** Hubertushaus, 946 m, ÖAV; bew. März - Dez., Tel.: +43-699-10088170, www.hubertushaus.gebirgsverein.at

Wilhelm-Eichert-Hütte, 1052 m, ÖTK, bew. März-Dez., www.hohewand-eichertthuette.at

**Kartenausschnitt:** siehe A/d/1



In der Weningerturm (D)

**Charakteristik:** Der 2013 eröffnete Gebirgsvereinssteig ist ein überaus gelungener, rassistiger und sehr abwechslungsreicher Klettersteig, welcher bereits nach kürzester Zeit sehr beliebt wurde.

Er führt im unteren Teil tw. sehr ausgesetzt und Kraft raubend durch die steile Weningerturm auf den Weningerturm. Danach geht es über eine etwas wackelige, originelle Hängebrücke zum oberen Teil des Klettersteiges, welcher auch noch einige „knackige“ Steilpassagen zu bieten hat.

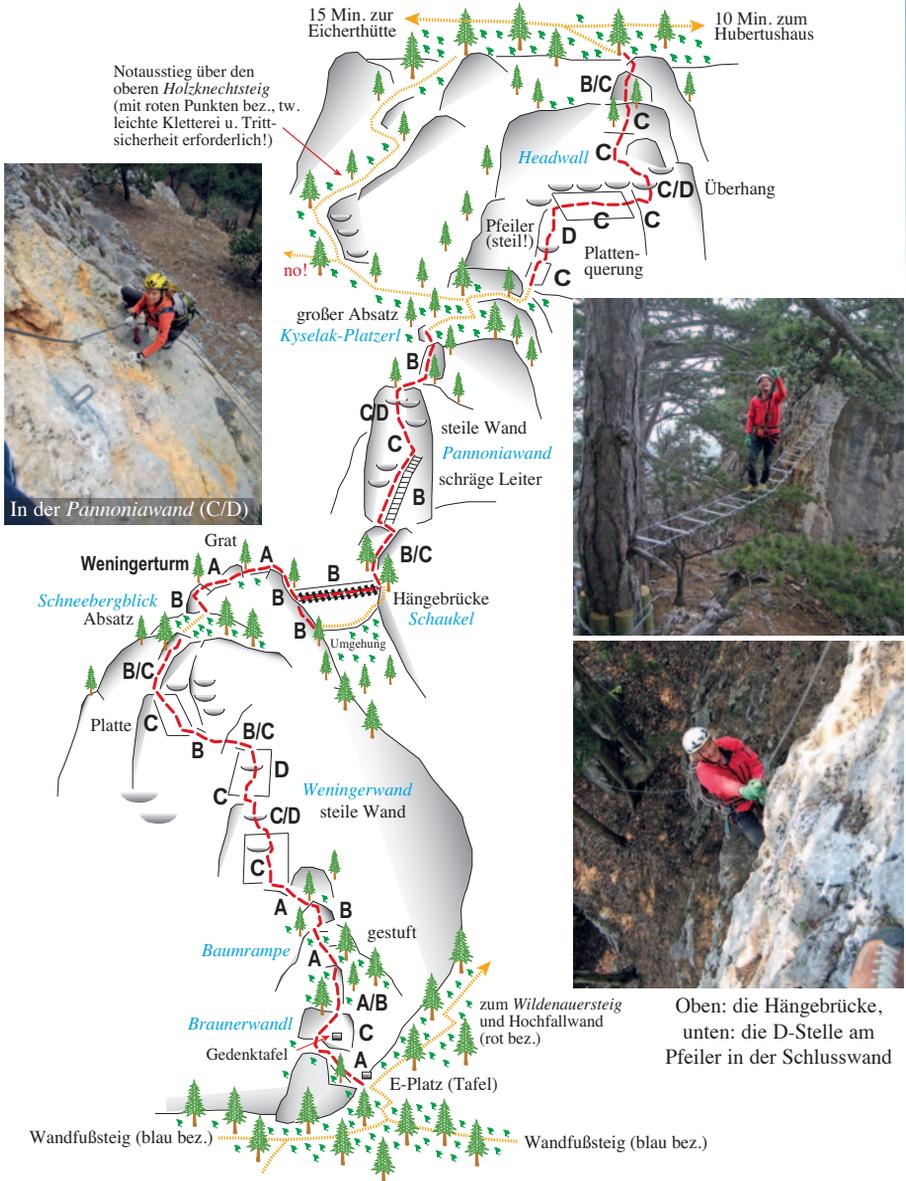
Im Steigverlauf gibt es immer wieder gute Rastplätze mit schöner Aussicht und auch einen Notausstieg vor dem letzten Steilaufschwung („Headwall“), welcher allerdings Trittsicherheit erfordert (leichte Kletterei!). Im Gesamten einer der schönsten Klettersteige im Osten Österreichs für den erfahrenen Genuss-Klettersteigler.

Für Anfänger oder Kinder nicht geeignet, für Jugendliche und weniger Routinierte wird ein Sicherungsseil empfohlen!

Das gemütliche Hubertushaus ist vom Aus-

stieg in wenigen Minuten erreichbar und lädt zur verdienten Rast ein...

Die Steiganlage wurde durch Bergführer der Alpenschule Peilstein unter der Leitung von Erich Schuller vorbildlich im Einklang mit Naturschutz, Gemeinde, Bergrettung und der Kletterszene errichtet.



**Anreise:** A2-Abfahrt Wr. Neustadt-West und auf der B26 Richtung Puchberg am Schneeberg/Hohe Wand. Über Weikersdorf, Willendorf und Höflein nach Grünbach am Schneeberg. Im Ort (bei der Kirche) zweigt dann rechts ein Sträßchen ab (Hinweistafel „Seiser Toni“), über welches man bis kurz vor die (ehm.) Pension „Seiser Toni“ (Hinweistafeln) auffährt (gebührenpflichtiger Parkplatz). **Bahn / Bus:** Bhf. Grünbach am Schneeberg, von dort zu Fuß zum „Seiser Toni“ (ca. 30 Min.).

**Zustieg:** 25 Min. Vom Parkplatz vor dem “Seiser Toni” auf der asphaltierten Privatstraße eben weiter, zwischen einigen Häusern hindurch und der anschließenden Forststraße wenige Min. weiter folgen (zuletzt etwas berab), bis links der gelb bez. *Wagnersteig* (Tafel) abzweigt. Diesem bergauf folgen, eine Forststraße überqueren und weiter aufwärts zum *Wandfußsteig* (blau bez.).

Auf diesem rechts (nach ca. 50 m führt der gelb bez. *Wagnersteig* links weiter bergauf, bleibt aber unberücksichtigt) und am *Wandfußsteig* weiter (anfangs etwas absteigend), am Einstieg des *Grafenbergsteiges* (Tafel) vorbei, und noch etwa 5 Min. weiter (tw. leicht bergab) bis zur nächsten, größeren Felsformation (*Weningerturm*). Rechts von dieser (kurz nach dem tiefsten Wandpunkt) zweigt links der anfangs rot/blau bez. Weg Richtung *Wildenauersteig* bzw. *Baumgartnerturm* u. *Hochfallwand* ab (Tafel). Diesem kurz bergauf folgen zum Einstieg bei der E-Tafel.

Alternativ kann man auch von Oberhöflein (nördliches Ortsende) über den *Wagnersteig* (gelb bez.) aufsteigen, bzw. auch über den *Springlessteig* (unten grün bez.; Ausgangspunkt ist der Ghf. *Mohr* in Zweiersdorf) in Richtung *Hubertushaus* bis zum *Wandfußsteig* (blau bez.). Auf diesem dann links zum *Weningerturm* u. zum Einstieg absteigen.

**Steigverlauf:** Siehe Topo. Von der E-Tafel schräg links aufwärts (A, etwas erdig) zu Absatz und über das anschließende, steile *Braunerwandl* (C, Gedenktafel) rechts hinweg in gestuftes Gelände (*Baumrampe* - Achtung! Hier keinen Steinschlag auslösen!). Danach folgt bereits die steile und im Mittelteil konstant schwere *Weningerturm*.

Vom *Weningerturm* folgt ein kurzer Abstieg (B) zur etwas wackeligen Hängebrücke („Schaukel“) und man gelangt nach dem nächsten Steilaufschwung (*Pannoniawand*, C/D) zum schönen *Kyselak-Platzerl* (großer Absatz).

Von hier ist ein Notausstieg links (siehe Topo) über den oberen *Holzknichtsteig* (tw. leichte Kletterei!) möglich.

Zum letzten Steilaufschwung (*Headwall*) gelangt man rechts um eine Ecke. Es folgt ein kurzer Pfeiler (D, oft feucht), eine schöne Plattenquerung (C) und ein kleiner Überhang (C/D), ehe man nach zwei letzten Steilpassagen (bis C) den Ausstieg erreicht.

**Abstieg:** 1-1,5 Std. Der markierte Plateau-Wanderweg führt rechts (östlich) in ca. 10 Min. zum *Hubertushaus* (Abstieg über den rot bez. *Springlessteig*, A) und links (westlich) in ca. 15 Min. zur *Wilhelm-Eichert-Hütte* (Abstieg über den gelb. bez. *Wagnersteig*, A; bzw. bequem über den blau bez. *Grafenbergweg* zurück zum „Seiser Toni“).

